

Linda Belau
Steinfurter Straße 136
48149 Münster
15.04.2022

Bürgerinitiative Havixbeck
Herrn Bernd Golisch
Von Galen-Ring 37
48329 Havixbeck

Sehr geehrter Herr Golisch,

in Bezug auf Ihre Fragen an die Direktkandidierenden des Wahlkreises 85 schicke ich Ihnen im Folgenden meine Antworten:

(1) Worin sehen Sie die Vorteile für unsere Gemeinde, dass Havixbeck aus dem alten Wahlkreis 79 in den neuen Wahlkreis 85 (Münster III / Coesfeld III) überstellt wurde?

Ich empfinde den neuen Wahlkreis als eine Chance und Herausforderung zugleich. Ich bin sicher, dass es eine Bereicherung ist, dass der Wahlkreis sowohl Teile einer Großstadt als auch ländliche Gebiete einschließt. Schließlich geht es darum, dass NRW eben diese Vielfalt darstellt, die den Wahlkreis auszeichnet. Umso mehr müssen wir uns damit auseinandersetzen, wie wir Stadt und Land miteinander verbinden können und keiner Nachteile erfahren muss. Für viele Politiker*innen in und aus Münster ist es zudem ein echter Realitätscheck, sich konkret mit den Herausforderungen der umliegenden Orte beschäftigen zu müssen.

(2) Wie beurteilen Sie die geplante Errichtung einer Gesamtschule in Roxel unter Berücksichtigung möglicher Nachteile für die Gesamtschule Havixbeck-Billerbeck?

Es ist in dieser Debatte wichtig, beide Perspektiven zu berücksichtigen. Münster benötigt eine neue Gesamtschule, dies beweisen die Zahlen an abgelehnten Schüler*innen. In Münster-Roxel gibt es ein Schulgebäude, welches man unkompliziert für eine neue Gesamtschule verwenden könnte, wodurch Zeit und Geld gespart werden würden. Gleichzeitig wurde in den letzten Jahren viel Geld in die Erweiterung und Modernisierung der Gesamtschule Havixbeck-Billerbeck gesteckt. Diese Schule fürchtet um ihre Qualität und sogar um den Bestand, wenn in Roxel eine Gesamtschule errichtet wird und die Schüler*innen aus dem bisherigen Einzugsgebiet in Münster wegbleiben. Die Entscheidung der Regierungspräsidentin hat die Debatte vorerst beendet, sodass der Standort Münster-Roxel derzeit keine Option darstellt und die Gesamtschule Havixbeck-Billerbeck sicherlich nicht gefährdet ist. Wir müssen eine alternative Lösung finden und ich bin sicher, dass wir eine Lösung finden können, mit der beide Seiten zufrieden sind und in die alle Argumente ihren Eingang finden. Letztlich bin ich davon überzeugt, dass der Schulstandort Havixbeck-Billerbeck langfristig gesichert ist.

(3) Halten Sie die scharfe Kritik der Landräte des Münsterlandes an der „engstirnigen“ und „rücksichtslosen“ aktuellen Verkehrspolitik der Stadt Münster für berechtigt?

Wir Freie Demokraten sind davon überzeugt, dass der Verkehr sich den Menschen anpassen muss und nicht andersherum. Es ist klar, dass man in ländlichen Gebieten auf Individualverkehr ohne weiteres nicht verzichten kann. Vielmehr müssen wir Alternativen etablieren und da weiter machen, was wir bisher geschaffen haben: Mobilstationen weiter ausbauen, ÖPNV On-Demand stärken und Ladesäulen-Infrastruktur erweitern. Selbstverständlich müssen die Menschen aus den umliegenden Gemeinden auch flexibel nach Münster in die Stadt gelangen. Die Innenstadt autoarm zu gestalten kann mit einer Verbotspolitik nicht funktionieren.. Oberbürgermeister Lewes Rolle in dieser Sache sehe ich allerdings ebenso kritisch: Statt Wutbriefe zu zeichnen, sollte er sich künftig im Rat der Stadt für alternative Lösungen stark machen – er zeigt hier Führungsschwäche, die zulasten der Menschen im Münsterland geht.

(4) Für wie realistisch halten Sie die Zielsetzung der Planung für einen Technologiepark in Havixbeck mit zunächst 120 bis 200 und später bis 600 Arbeitsplätzen.

Nach dem Austausch mit den Parteifreund*innen und den Menschen vor Ort bin ich überzeugt, dass ein Technologiepark in Havixbeck echte Entwicklungschancen für die Gemeinde bieten kann. Er wird neue Standards setzen und auch die Digitalisierung vorantreiben. Inwiefern die anvisierten Arbeitsplätze durchsetzbar sind, da würde ich mich auf die Einschätzungen der Betreiber verlassen. Ich bin sicher, dass sich hier viele Chancen bieten und Synergien genutzt werden können. In Münster hat sich der Technologiepark inzwischen etabliert und ist ein echtes Erfolgskonzept. Dies wünsche ich mir auch für Havixbeck.

(5) Würden Sie sich in NRW für die komplette Abschaffung der Straßenbaubeiträge für Anlieger nach KAG §8 in NRW einsetzen?

Die Landesregierung in NRW hat auf maßgebliches Betreiben der FDP gegen Widerstände die KAG-Beiträge abgeschafft. Auch dies ist ein wichtiger Schritt zur Entlastung der Bürger*innen in unserem Land.

(6) Wie sehen Sie die diskutierte Wiedereinführung der Wohnungsgemeinnützigkeit und die Gründung von Wohnungsbaugesellschaften, um für Normalverdiener wieder mehr bezahlbaren Wohnraum zu schaffen?

Gegen die Wohnungsknappheit hilft in meinen Augen nur, dass wir mehr bauen, Genehmigungs-Prozesse beschleunigen und entbürokratisieren. Selbstverständlich müssen wir auch mehr sozialen Wohnraum schaffen, gleichzeitig Wohnungssuchenden mit geringem Einkommen durch Wohngeld einen besseren Zugang zum Wohnungsmarkt ermöglichen. Wenn wir über Wohnungsunternehmen sprechen, sind mir zwei Punkte wichtig. Erstens: Wir brauchen sie. Die Enteignungsdebatte in Berlin hat dem Betreiben, Wohnraum zu schaffen, bundesweit geschadet. Zweitens: Im Zweifel würde ich eine Genossenschaft einer Baugesellschaft wie Deutsche Wohnen

Bürgerinitiative Havixbeck

15.04.2022

Seite 3

immer vorziehen. Das genossenschaftliche Prinzip finde ich gerade im Wohnsektor enorm überzeugend.

Mit freundlichen Grüßen,

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'L. Belau'.

Linda Belau